



Stadtumbau Rodgau

„Zwischen Rodau und Rodgausee“

Bericht zur Online-Bürgerbeteiligung
Gestaltungskonzept Ludwig-Erhard-Platz

Stand / 28.02.2021

Inhaltsverzeichnis

- 1. Anlass, Ziel und Aufgabenstellung 3
- 2. Ergebnisse Fragebogen 4
- 3. Ergebnisse Mitmachkarte 8
- 4. Fazit 9

1. Anlass, Ziel und Aufgabenstellung

Nach Aufnahme in das Programm „Stadtumbau in Hessen“ wurde für das Stadtumbaugebiet „Zwischen Rodau und Rodgausee“ ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) erstellt. Ein wichtiger Bestandteil dessen ist die Ausweisung von teilräumlichen Entwicklungskonzepten mit anschließender Erarbeitung städtebaulicher und freiraumplanerischer Entwürfe für ausgewählte innerstädtische Quartiere als Grundlage für die zukünftige Entwicklung. In diesem Kontext wurde der Gestaltung der Platzfolge vom Bürgerhaus über den Dalles zum Ludwig-Erhard-Platz ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Bereits bei einem „Charette“-Verfahren im März 2019 konnten die Dudenhofener Bürgerinnen und Bürger Ideen und Vorschläge über die künftige Gestaltung einbringen. Diese Vorschläge waren dann Ausgangspunkt für die Beauftragung eines Gestaltungs-, Nutzungs- und Beleuchtungskonzeptes für den Ortskern von Dudenhofen. Mit der Erarbeitung wurde das Planungsbüro amon + sturm (Frankfurt am Main) beauftragt.

Nach Erörterung in der Stadtverwaltung und Vorstellung in der „Lokalen Partnerschaft“ war die Präsentation und Diskussion des Konzeptes in einer Bürgerveranstaltung vorgesehen. Aufgrund der Corona-Pandemie war dies im Frühjahr 2020 nicht mehr möglich. Daher wurden Instrumente der online-gestützten Befragung und Beteiligung eingesetzt. Auf der Projektwebsite www.stadtumbau-rodgau.de wurde der Konzeptentwurf zur Gestaltung der Platzfolge in einem vertonten Video aufgezeigt und erläutert. In dem Zeitraum vom 30.10. bis zum 31.12.2020 konnten die interessierten Bürgerinnen und Bürger sich aktiv zu der Planung einbringen. Mit zwei verschiedenen Formen der Beteiligung war ein anonymisiertes Feedback möglich: zum einen über eine Online-Befragung und zum anderen mit der Eingabe von Kommentaren auf einer „Mitmachkarte“. Bei der Befragung ging es um die Beantwortung von fünf geschlossenen Leitfragen zum Planungsentwurf, vorrangig zu den Themen Gestaltung und Aufenthaltsqualität. Über die „Mitmachkarte“ konnten sich die Teilnehmenden mittels „Stecknadeln“ frei zu allen Themen und Aspekten des Entwurfes äußern, indem sie ihre Meinung in Form von Kommentarbeiträgen in der Karte des Plangebietes verorten und erläutern. Diese öffentlich einsehbaren Statements konnten anschließend von anderen BürgerInnen mit „ich stimme zu“ und „ich stimme nicht zu“ bewertet und ihrerseits kommentiert werden.



Abbildung 1: Informationsvideo
(Quelle: <https://stadtumbau-rodgau.de/mitmachen/>)

Der Fragebogen sowie die Mitmachkarte waren insgesamt neun Wochen zugänglich. Im Hinblick auf die technische Umsetzung wurde der Online-Fragebogen so eingerichtet, dass einzelne Fragen von den Antwortenden auch übersprungen bzw. nicht ausgefüllt werden konnten.



Abbildung 2: Planungskonzept für die Platzfolge Bürgerhausvorplatz – Dalles – Ludwig-Erhard-Platz (Quelle: ammon + sturm)

2. Ergebnisse Fragebogen

Die Leitfragen zum Plankonzept wurden von Stadtverwaltung und DSK formuliert, um von den Bürgerinnen und Bürgern eine Einschätzung zu den wesentlichen Aspekten und Grundzügen des Entwurfs zu erhalten. Insgesamt haben 273 Teilnehmer die diesbezüglichen Fragen beantwortet.

Die fünf gestellten Leitfragen lauteten dabei wie folgt:

1. Wie bewerten Sie die Gestaltung der Aufenthaltsbereiche und der Grünanlagen auf einer Skala von 1 bis 10?
2. Wie stehen Sie zu einer einheitlichen Pflasterung im gesamten Bereich?
3. Wie empfinden Sie die Gestaltung des Dalles im Vergleich zum derzeitigen Zustand?
4. Wie bewerten Sie die neue Parkplatzsituation
5. Trägt die vorgestellte Planung Ihrer Meinung nach dazu bei, dass Sie oder Andere den Bereich in der Zukunft stärker für sich nutzen werden?

Bei der Bewertung der künftig geplanten Aufenthaltsbereiche und neuen Grünanlagen ergibt sich eine relativ breite Verteilung (siehe Abb. 2), wobei eine Mehrheit der Befragten durchaus positiv zu der Neugestaltung eingestellt ist. Über 40 Befragungsteilnehmer vergaben sogar die Höchstpunktzahl 10. Andererseits vergaben 30 Teilnehmende die 1 und somit die schlechteste Bewertung. Teilt man die Skala in zwei Teilbereiche (1-5 bzw. 6-10 Punkte), zeigt sich, dass mit 167 Teilnehmern (67,9 %) die Mehrheit den höheren Bewertungsstufen zuzuordnen ist.

1. Wie bewerten Sie die Gestaltung der Aufenthaltsbereiche und der Grünanlagen auf einer Skala von 1 bis 10?

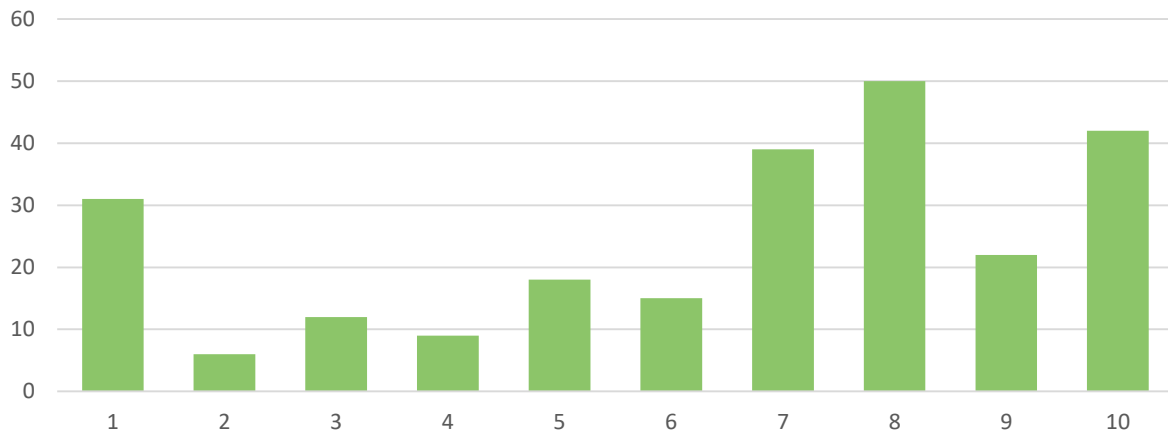


Abbildung 3: Ergebnisse Frage 1 (Quelle: DSK/ Online-Befragung Rodgau)

Dabei ist der Anteil der Befragten, die sich bei dieser Frage enthalten haben, mit 26 im Vergleich zu den anderen vier Fragen relativ hoch.

2. Wie stehen Sie zu einer einheitlichen Pflasterung im gesamten Bereich?

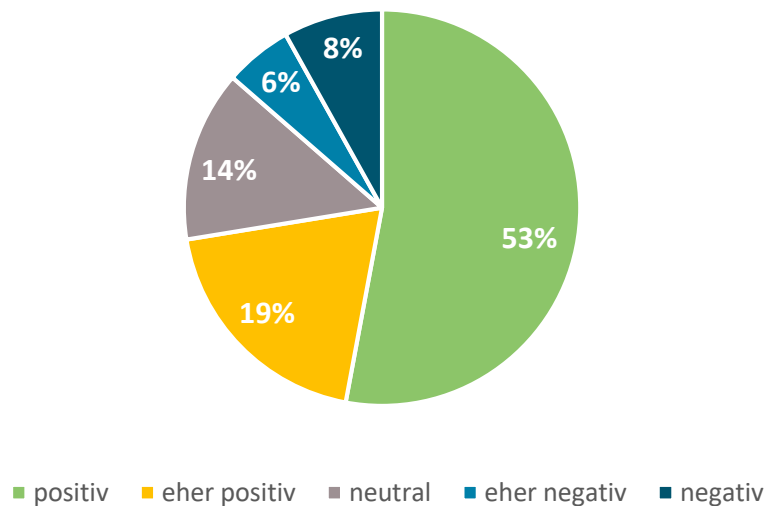


Abbildung 4: Ergebnisse Frage 2 (Quelle: DSK/ Online-Befragung Rodgau)

Bei dem Thema „einheitliche Pflasterung der gesamten Platzabfolge“ äußerte sich die Mehrheit der Teilnehmenden eindeutig zustimmend. Über die Hälfte der Teilnehmer stimmte für die Antwortmöglichkeit „positiv“, weitere 19 % wählten „eher positiv“. Damit kommt der Vorschlag der einheitlichen Pflasterung des gesamten Platzbereiches bei einem Großteil der Bürgerinnen und Bürger gut an. 6 % sehen die einheitliche Oberflächengestaltung „eher negativ“, 8 % „negativ“.

3. Wie empfinden Sie die Gestaltung des Dalles im Vergleich zum derzeitigen Zustand?

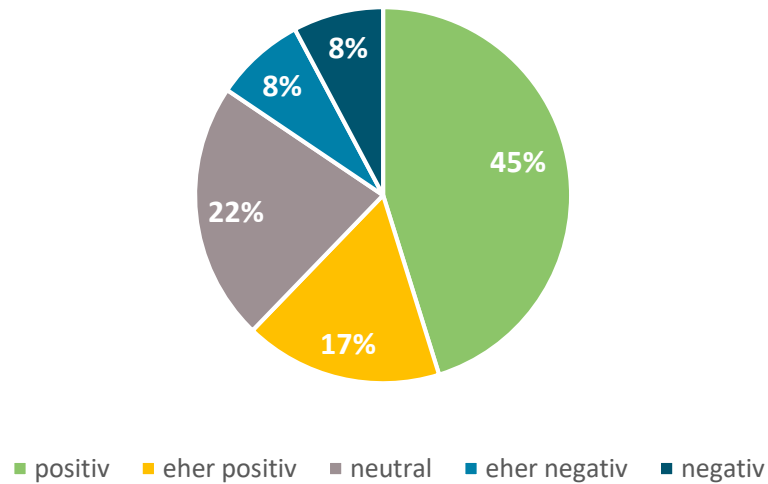


Abbildung 5: Ergebnisse Frage 3 (Quelle: DSK/ Online-Befragung Rodgau)

Mit 62 % sieht die Mehrheit der Teilnehmer in der Umgestaltung des Dalles in der vom Planungsbüro ammon + sturm vorgeschlagenen Weise eine Verbesserung der Platzsituation. 45 % bewerten die neue Gestaltung als „positiv“, 17 % als „eher positiv“. Für 22 % der Teilnehmer zeichnet sich durch die Umgestaltungsvorschläge weder eine Verschlechterung noch eine Verbesserung ab. Insgesamt 16 % der Befragten bewerten die Umgestaltung als „negativ“ bzw. „eher negativ“.

4. Wie bewerten Sie die neue Parkplatzsituation

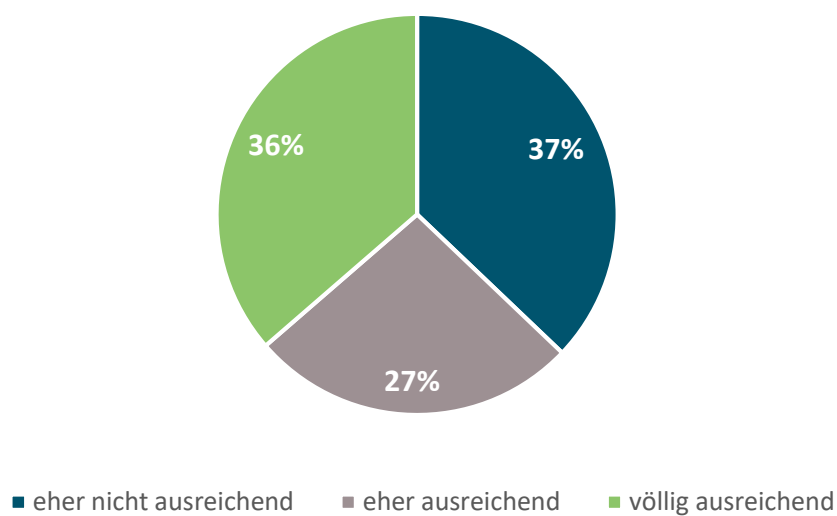


Abbildung 6: Ergebnisse Frage 4 (Quelle: DSK/ Online-Befragung Rodgau 2020)

Bei der vierten Frage („Wie bewerten Sie die neue Parkplatzsituation?“) gibt es ein weniger eindeutiges Ergebnis. Das Thema Parkplätze scheidet auch in Dudenhofens Mitte die Geister. Die Meinungen gehen folglich stark auseinander. Mit 37 % liegt die Antwort „eher nicht ausreichend“ faktisch genauso hoch wie die Antwortmöglichkeit „völlig ausreichend“ (36 %). Für die Antwort „eher ausreichend“ stimmten 27 % der Teilnehmenden. Da diese Antwort jedoch nicht als „neutrale“ Position zu charakterisieren ist, sondern eine Tendenz in Richtung „ausreichend“ aufweist, kann insgesamt konstatiert werden, dass das vorgeschlagene Angebot an Parkmöglichkeiten mehrheitlich als ausreichend wahrgenommen wird.

5. Trägt die vorgestellte Planung Ihrer Meinung nach dazu bei, dass Sie oder Andere den Bereich in der Zukunft stärker für sich nutzen werden?

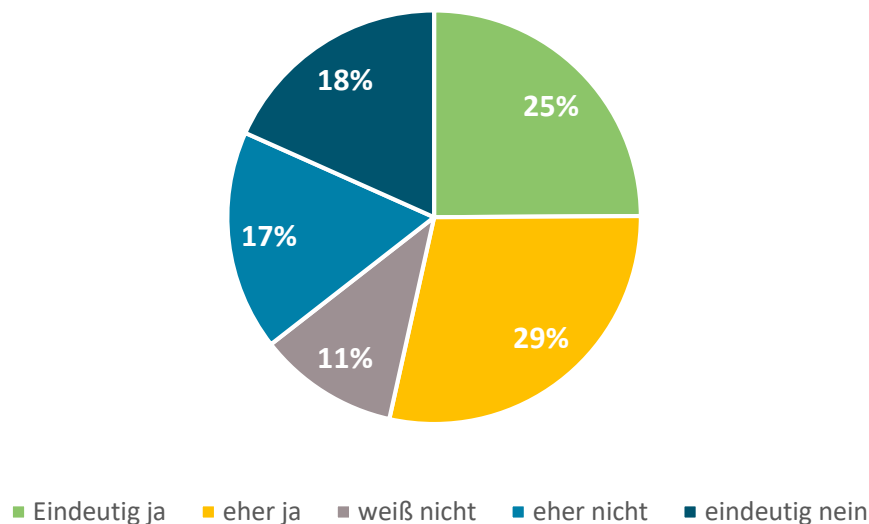


Abbildung 7: Ergebnisse Frage 5 (Quelle: DSK/ Online-Befragung Rodgau 2020)

Auf die Frage, ob die vorgestellte Planung dazu führen wird, dass die Teilnehmenden selbst oder auch andere Bürgerinnen und Bürger den Bereich in Zukunft stärker nutzen werden, stimmten mit 29 % die meisten Teilnehmenden für „eher ja“. Ein Viertel der Befragten ist sogar der Meinung, dass der Bereich nach der Umgestaltung eindeutig stärker genutzt werden wird. Allerdings ist auch die Anzahl der Personen, die davon ausgeht, dass sich die Nutzung „eindeutig nicht“ oder „eher nicht“ verstärken wird, mit 17 % bzw. 18 % der Stimmen nicht unbeträchtlich.

Grundsätzlich lässt sich aus den Ergebnissen des Fragebogens eine überwiegend positive Einstellung zu dem Konzeptentwurf des Büros ammon + sturm ablesen. Die vorgesehene Gestaltung mit einheitlichem Erscheinungsbild (durchgehende Pflasterung) wird weitgehend befürwortet. Aber auch die generelle Aufenthaltsqualität und die vorgesehene Nutzbarkeit der öffentlichen Flächen scheint sich in den Augen der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen.

3. Ergebnisse Mitmachkarte

Auf der Mitmachkarte wurden insgesamt 23 Pinnadeln mit Kommentaren gesetzt. Einige dieser Kommentare wurden durch Statements anderer Teilnehmender ergänzt und somit themenspezifisch geteilt und weitergeführt. Die gute Beteiligung nicht nur beim Setzen der Nadeln, sondern auch bei der Wertung und Abstimmung über die bereits formulierten Kommentare, spiegelt ein großes Interesse der Bürgerinnen und Bürger wider. Die genannten Anmerkungen sind sehr facettenreich, enthalten konstruktive Hinweise und Verbesserungsvorschläge, aber auch deutliche Kritik an der vorgeschlagenen Entwurfsplanung für den Platzbereich vom Bürgerhaus bis zur Nieuwpoorter Straße. Die Stecknadeln verteilen sich relativ gleichmäßig über den gesamten Planungsbereich (siehe Abb. 8).



Abbildung 8: Mitmachkarte mit Stecknadeln (Quelle: <https://stadtbau-rodgau.de/mitmachen/>)

Wichtige Themenbereiche, die mehrfach zur Sprache kommen, sind die Gestaltung und die künftige Nutzbarkeit des Dalles, die vorgeschlagenen Verkehrsregelungen im gesamten Bereich sowie die Parkmöglichkeiten für PKW als auch für Fahrräder.

Größte Zustimmung erhielt jedoch der Kommentar „gemütlicher Außenbereich im Grünen“. Darin wird vorgeschlagen, im östlichen Abschnitt des Platzes vier Parkplätze aus der Planung zu streichen und an deren Stelle neben Abstellmöglichkeiten für Fahrräder Platz für eine Außenbewirtschaftung zu schaffen. Insgesamt bewerteten 49 Bürgerinnen und Bürger diesen Vorschlag als gut. In drei Folge-Kommentaren erhält der Vorschlag weitergehenden Zuspruch. Nur fünf Personen stimmten der Idee nicht zu.

Der Kommentar „Ludwig-Erhard-Platz autofrei“ erhielt mit 49 Stimmen ebenso viel Zustimmung. Bemängelt wird hier, dass der Entwurf nicht zukunftsfähig genug gedacht sei und die Stadt hier eine Chance verpasse, sich an der anstehenden „Verkehrswende“ zu beteiligen (6 Ablehnungen).

Wie vorstehend erwähnt, wurde die Gestaltung und Nutzung des Dalles rege diskutiert. Die Stecknadel mit dem Titel „Wer braucht hier [auf dem Dalles] Parkplätze?“ erhielt die stärksten Reaktionen mit sechs Folgekommentaren, die das Statement unterstützen, kritisieren oder weitere Aspekte einbringen, dazu 46 allgemeine Zustimmungen und 10 Ablehnungen. Zudem wurden zwei weitere Steckna-

deln auf dem Dalles platziert, die letztendlich dieselbe Thematik ansprechen: wie muss der Dalles aussehen, damit er möglichst vielseitig genutzt werden kann und dennoch Aufenthaltsqualität aufweist? Ein Großteil der Teilnehmenden ist der Meinung, dass Parkplätze hier nicht die gewünschte Qualität schaffen und eine teilweise Begrünung der Fläche sinnvoller wäre. Gleichzeitig befürchten andere, dass durch feste Grünanlagen und Pflanzungen die Möglichkeit der temporären Umnutzung des Platzes bei Festlichkeiten und Events nicht mehr möglich sei. Als Vorschlag wurden transportierbare Pflanzkübel genannt.

45 Zustimmungen erhielt ein Kommentar, der das Herstellen von Fahrradparkanlagen im Bereich des Bürgerhauses fordert. Mit der Pinnnadel „Auch Radlerinnen und Radler kaufen ein“ (35 Zustimmungen) werden außerdem Fahrradabstellmöglichkeiten an der Ludwig-Erhard-Straße eingefordert.

Des Weiteren wurde das Verkehrskonzept für den Ludwig-Erhard-Platz stark diskutiert. Mehrfach und unter relativ hoher Zustimmung wird gefordert, die Straße gänzlich oder zumindest in Teilen autofrei zu halten. Einerseits gibt dies dem Wunsch Ausdruck, ein Zeichen zu setzen und Rodgau aktiv an der „Verkehrswende“ teilhaben zu lassen, andererseits wird die (bisher fehlende) Aufenthaltsqualität der Platzfolge angesprochen.

Zudem sorgt die im Konzept vorgeschlagene Verkehrsführung bei manchem Betrachter für Verwirrung. So wird gefragt, wieso in einer Spielstraße, die für alle Verkehrsteilnehmer und -teilnehmerinnen gleichberechtigt nutzbar ist, dennoch die klassische Aufteilung in Straße und Gehweg vorgesehen wird.

Des Weiteren wurden einige Hinweise und Vorschläge formuliert, die aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger im Zuge der Umgestaltung mitgedacht oder einbezogen werden sollten. Dies betrifft beispielsweise den Anschluss an die Nieuwpoorter Straße, die Nutzung des alten Feuerwehrhauses, den „Schützenhof“ sowie das Umfeld des Kindergartens „Eulennest“.

Die Kommentare auf der Mitmachkarte können weiterhin online eingesehen werden.

4. Fazit

Mit insgesamt 273 qualifizierten Beantwortungen, 23 Hauptkommentaren auf der digitalen Pinnwand und zahlreichen Bewertungen und Feedbacks weist die Online-Beteiligung zur Planung des Ludwig-Erhard-Platzes eine gute Resonanz auf. Diese hohe Beteiligung und auch die Qualität der Antworten und Vorschläge spiegelt das große Interesse der Rodgauer Bürgerinnen und Bürger wider.

Generell lässt sich eine relativ breite Zustimmung zum Planungskonzept konstatieren. Die Gestaltung betreffende Planungsinhalte werden vorwiegend positiv gesehen, insbesondere die einheitliche Oberfläche der Platzfolge erhält Lob. Kontrovers ist das Meinungsbild bei den Themen Verkehrsführung und Parkplatzangebot. Dies kam bereits beim Charette-Verfahren zum Ausdruck: der seinerzeit gewählte „Spontanentwurf“ sah bereits eine sehr weitgehende Reduzierung des fließenden und des stehenden Verkehrs vor, was vor allem bei den gewerblichen Anliegerinnen und Anliegern auf wenig Gegenliebe stieß. Der im Onlinefilm vorgestellte Entwurf des Planers zeigt hier durchaus gangbare Kompromisse auf. Die Befragung zeigt, dass Einigen dies immer noch zu weit geht, vielen aber nicht weit genug.